

ΑΓΩΝ ΑΡΕΤΗΣ

"Das Leid unserer Freunde bewege uns nicht zum Klagen, sondern zum Helfen."

Συμπάθειμεν τοῖς φίλοις οὐ θρηνοῦντες ἀλλὰ φροντίζοντες

Epikur von Samos (341-270 v.Chr.)

Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil er etwas Wahres ausdrückt und zugleich eine ewige, unvergängliche Weisheit ist.

Zum Verständnis dieses Spruches möchte ich ein Beispiel aus der antiken Literatur anführen, nämlich "Die Bürgschaft" von Hyginus. Die Geschichte aus dessen Fabelbuch erzählt von einer sehr guten Freundschaft zwischen Möros und Selinuntius, die bis in den Tod reichte. Selinuntius bürgte für seinen Freund Möros, der zum Tode verurteilt worden war, weil er den Tyrannen hatte töten wollte. Falls Möros von der Verheiratung seiner Schwester nicht zurückkehren sollte, würde Selinuntius an seines Freundes statt hingerichtet werden.

Der Tyrann war sehr verwundert, als dieser zur seiner Hinrichtung zurückkehrte, um den Freund zu retten und ließ die beiden schließlich frei. Hier half Selinuntius seinem Freund, obwohl die Gefahr bestand, dass er starb.

Desweiteren kann ich noch ein aktuelles Beispiel aus meinem Leben nennen. Vor kurzem starb ein Abiturient aus meinem Gymnasium. Er verunglückte tragisch bei dem alljährlichen Abiturumzug. Aber anstatt still zu trauern, haben sich alle Schüler des Gymnasiums und auch die ganze Lehrerschaft eingesetzt, um den Betroffenen, also Abiturienten, Schülern und der Familie beizustehen.

In unserer Zeit, in der viel geredet, aber doch meist nichts getan wird, sollten gerade wir diesen Spruch als einen guten Rat auffassen, den wir beherzigen sollten.

Ich finde dass Altgriechische ist sehr gut geeignet, diesen Spruch wiederzugeben, da es sehr klar und prägnant ist. Außerdem finden sich sehr viele Wohlklänge, also gleiche Endungen der Wörter. Zudem steht das Kernwort, das die eigentliche Wichtigkeit ausdrückt, am Anfang des Satzes.

Altgriechisch zu lernen ist meiner Meinung nach sehr nützlich, zum einen, weil sehr viele Fremdwörter aus dem Griechischen kommen. So zum Beispiel, um nur einige davon zu nennen, die Worte Geographie, Logopädie und Philosophie.

Das antike Griechenland ist zudem die "Wiege" der abendländischen Kultur. Auch heute noch geht die Denkweise der Naturwissenschaften im Grundsätzlichen auf die griechischen Naturforscher und Philosophen zurück. Auch die Demokratien der westlichen Welt haben ihren Ursprung im Grundsatz in der "Urform" der Demokratie im antiken Athen. Selbst die Kunst Westeuropas wurde bis zur Renaissance und darüber hinaus von der Klassik beeinflusst. Ebenso geht unser ästhetisches Empfinden auf die damalige Zeit zurück.

Durch das Erlernen dieser Sprache können zudem antike Texte im Original gelesen werden, was einem die antike Welt nahebringt und einen den Sinn besser erfassen lässt als eine deutsche Übersetzung.

Außerdem erfährt man im Altgriechisch-Unterricht einiges über Philosophie, Geschichte und Mythologie, was ja zur Allgemeinbildung beiträgt. Auch kann dadurch Neugriechisch leichter erlernt werden, da eine Menge Wörter identisch sind mit den altgriechischen, was mir in meinem Neugriechisch-Kurs zugute kommt. Das Verständnis dieser Sprache ist auf jeden Fall besser, wenn man das antike Griechisch kennengelernt hat.

Persönliche Daten:

STEFAN HOLLER

16.JAHRE

FICHTENSTR. 19

91456 DIESPECK

Daten der Schule:

FRIEDRICH-ALEXANDER_
GYMNASIUM COMENIUSSTR. 4
91413 NEUSTADT

Name der unterrichtenden Lehrerin:

Frau Sylvia Rain-Alonso